

General Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.
Durch die Post Nr. 150 pro Quartal erhaltbar. Beilagen: Familienblatt gratis, 30 Pf.; Bauernfreund gratis, 30 Pf.; Sonntagsblätter gratis.

Druck-Expedition:

Georg Meißner Nr. 16 (ehemalig Postamtstr.)

Bestellungen nehmen hiesige Filialen entgegen. Größtenteils abends nachmittags zwischen 5-6 Uhr.

Halle'sche Neuzeit-Druckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zoffe (Halle), Franz Reimann (Halle), Ewald Bach (Halle), Ernst und Gustav Meißner (Halle), Alfred Meißner (Halle).
Verantwortung für die Druckerei: Ewald Bach (Halle).
Druck und Verlag von G. Meißner in Halle a. S. — Fernsprecher 212.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Ältester Peter von Serbien hat mit der Entzifferung von Königshandwritern den Anfang gemacht.

Präsident Roosevelt hat an den Kongress eine besondere Botschaft über die Panama-Angellegenheit gerichtet.

Die neuesten Nachrichten über die Kritik in Ostasien sprechen für einen beschleunigten Ausgange derselben.

Nach St. Louis!

Halle, 6. Januar.

Man schreibt uns aus Berlin, 5. Januar: Mit der Gründung der Weltausstellung in St. Louis wird bekanntlich eine Flottenrevue bei Newport News verbunden sein, zu der die Kriegsschiffe führenden Nationen, soweit sie an der Ausstellung beteiligt sind, teilzunehmen erbeten haben. Es gibt vor einiger Zeit, Deutschland werde durch ein Geschwader amerikanischer Schiffe vertreten sein. Das ist nicht der Fall; es scheint vielmehr für diese Nation nur der Kreuzer „Rimphe“ in Aussicht genommen zu sein, denn sich, nach der in Marinekreisen geltenden Meinung, als Begleitgeschiff eines der neuesten Döbner-Torpedoboote beteiligen dürfte, ist ein Mitglied des deutschen Kaiserpaars die Weltausstellung besucht und die Fahrt nach oder von Amerika auf der „Rimphe“ zurückgelegt. Prinz Heinrich von Preußen benutze zur Amerikafahrt bekanntlich einen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd und zur Heimfahrt die Kaiser yacht „Hohenzollern“. Es ist nur zu billigen, daß Deutschland in der Beteiligung an der Weltausstellungs-Flottenrevue sich Beschränkung auferlegt. Denn unvorteilhaft bleibt das Verhalten der Vereinigten Staaten gegenüber der Einladung Kaiser Wilhelms an das amerikanische Mittelmeergeschwader zum Besuch des Reichs-Holens. Das Ehrenbanner tauchte dort erst auf, nachdem es zum Besuch russischer Flotten vorübergegangen war. Vom Jaren aber lag keine Einladung an den Geschwaderchef vor. Ersatzlichweise wurden in Kiel ungewöhnliche Ehrungen der amerikanischen Gäste erteilt. Solche beantragt und erwarbt sich selbstverständlich auch Deutschland in Amerika nicht. Was nun die jetzt fällige Person zur Weltausstellung betrifft, so sieht es bisher seit vom Prinzen von Wales, vom Regens Prinzessin von Wales und vom König Leopold von Belgien. Der englische Thronfolger gab seine Zusage bereits, als er unmittelbar nach dem Prinzen Heinrich von Preußen die Vereinigten Staaten über Kanada besuchte. Regens Prinzess hat mit Delfin Sam Johnson genossen auf Grundlage des amerikanischen-englischen Handelsvertrages, den der Unionkongress in Washington mit veräußerlichen Gemüthsablen abfolgte. Das amerikanische Wesen hat dem doch auch über ein beträchtliches Maß von Verschlagensart verfügenden Regens beratend insinuiert, daß er dem Präsidenten Roosevelt zwei junge adeliche Töchter und ein Paar prächtige Elefantenzähne schenke. Man wird im Dollarlande wohl nicht ablehnen, die Vorstellungen, die hier bald bevorstehende Fahrt ins amerikanische Land, in St. Louis zu unternehmen. Daß der König der Belgier die Weltausstellung zu besuchen gedankt, kann nicht übersehen. Sein Wollt nicht in den „gedrungenen

schändmann“, und es ist gemäß, daß an Unternehmungsgeist und faulmännischem Ehrgeiz Leopold II. den Großherzog von Baden der neuen Welt nicht weit nachsteht. Belgien wird von der Amerikafahrt seines Regenten jedenfalls Vorteil haben. Ob ein Mitglied des deutschen Kaiserpaars die Weltausstellung besuchen wird, darüber ist Sicheres noch nicht in Erfahrung zu bringen. Nur soviel darf vielleicht gesagt werden, daß eine Besuchereise des Kronprinzen scheinbar in Frage kommt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 5. Januar. (Sonderdruck.) Zur gestrigen Mittagszeit ist der Kaiser nach dem gelassenen Brief, des. Rat Dr. A. Zorn, Staatsminister v. Wedel, Finanzminister Treidler v. Nitzschke, Generalintendant v. Haller, Reichspräsident v. Forstner. Nach der Zeit fuhr der Kaiser den Vortrag des Staatsministers und machte später einen Spaziergang im Park von Sanssouci. Heute vormittag hieß derselbe den Vortrag des Oberst des Militärkabinetts Generaladjutanten Generalleutnant Grafen v. Jüllen-Deiler.

(Ueber den bevorstehenden Besuch des Kaiserpaars in Schlesien als Göggebesuch des Grafen Goltz zu Goldberg-Bergwerde als Kruppbesuch aus Landeshut nach folgendes berichtet: Nach den bisherigen Bestimmungen soll der Besuch am Sonntag, 11. d. M., gegen 11 Uhr 40 Minuten in Landeshut eintreffen. Das Kaiserpaar fährt sofort zur Kirche, wo um 2 Uhr die Trauung stattfindet. Von dort aus fährt die Hochzeitsgesellschaft an dem Domstul der Kaiserin Elisabeth zu Goldberg-Bergwerde wieder zum dem Bahnhof und dann nach Schloß Resopelhof zurück. Um 6 Uhr fährt der Kaiser wieder mit dem Hofzug nach Berlin. Vom Bahnhof aus bis zur Kirche werden die Berline und die ganze Schulpfänger Spalier bilden.

(Die Antwort des Präsidenten Roosevelt) auf das mitgeteilte Verleumdungsgeschäft des Deutschen Kaisers bezüglich des Chicagoer Arbeiterstreikes lautet: „Washington, 2. Januar. Bei Ihre Majestät den Deutschen Kaiser und die Deutsche Kaiserin, Berlin. Ihre aus Ehrennamen und einem Gemüt reiche Rede bezüglich des Chicagoer Streikes ist mir sehr angenehm. Ich bin sehr glücklich, daß Sie sich so sehr für die Arbeiter und ihre Angehörigen interessieren, und daß Sie sich so sehr für die Arbeiter und ihre Angehörigen interessieren.“

(Ein Reichstagsbescheid des Kronprinzen) erhielt der im letzten Herbst entlassene Reichstags-Deputierter Dr. Heinrich Heine. Er wurde neuerlich für die zweite Kammer des Reichstages ernannt. Er wird bei der Krönung im ersten Zug sitzen, und nachher die rechte Hand des Kaisers neben dem Kronprinzen. Derselbe hatte er den Vortrag des Kronprinzen persönlich näher bekannt zu werden, der ihm nur zu sehr zuwider sein Selbst mit handreichlicher Stimmung und festem Übermut.

gebracht werden soll, und wiederholt die alte Geschichte der Kaiserin, daß eine rein sachliche Prüfung des Kaiserpaars unmöglich wird, wenn dieser mit den Hülfsleistungen in einer Zeit gemacht wird.

(Kriegsrichtiger Kritik in Ostasien) verdient es Erwähnung, daß der neue deutsche Gesandtschafts-Kontreadmiral v. Britzinger und Ostasien die ostasiatische Seereise Deutschlands die an zwei Meilen Kreuzer in den ostasiatischen Ozean veranlaßt. Einnahme großer Kreuzer, „Fürst Bismarck“, „Seydlitz“, und „Graf v. Helldorf“, außerdem ein kleiner Kreuzer, ein Kanonenboot und zwei Hochseetorpedoboote werden in nächster Zeit vor Eingang ansetzen, um bei ausbrechenden Unruhen alle zum Schutze des Lebens und Eigentums erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Der Herr der Flotte, die große Kreuzer, welche seit Monaten in japanischen Häfen und hat jetzt seine Anordnungen gegeben werden.

(Ein Flugtransport für die japanisch-amerikanische Schutztruppe) in der Größe von 5 Offizieren und 200 Unteroffizieren und Mannschaften, die sich auf 3½ Jahre verpflichtet haben, in Dienst nach Berlin abgehen. Transportoffiziere im Oberstmann v. Binsler, der bereits sechs Jahre in Südamerika tätig ist. Die Fahrt erfolgt von Kurland aus auf einem Dampfer der Bremeramer-Linie. Die Ankunft in Swakopmund wird am 3. oder 4. Februar erwartet.

(Die Reichstags-Resolution) der „Nationalen Zeitungs“ teilt durch Reichstagsreden mit, daß auch im D. Reich der deutschen Mittelstandsständigen Einnahmen Unruhen unter der eingeborenen Bevölkerung ausgebrochen sind. Der Stamm der Bauern ist am stärksten betroffen und hat bereits drei Farmer angeklagt. Eine schmerzliche militärische Aktion zur Verminderung weiterer Schädigungen der dortigen weichen Bevölkerung erfordert unumkehrbar. Solange sich die Läufern auf diesen Stamm beschränken, sind sie wohl leicht zu unterdrücken; seltener wäre es, wenn sie auf verwandte Stämme übergriffen; denn die Quakeren werden im Ganzen auf 60 000 Köpfe geschätzt. Die deutsche Bevölkerung im District Ohio beträgt 40 000 Personen, darunter 80 000 Deutsche mit 8 000 Angehörigen. Die durchschnittliche Bevölkerung beträgt 80 000 Personen. Daraus sind 33 Regimentsstärke und 140 000 Mitglieder der Schutztruppe, 5 000 Offiziere, 19 000 Soldaten und Farmer und 15 000 Arbeiter.

(Am vergangenen Weihnachtstage) war das im Vorhabe des Deutschen Reiches durch den alljährlich zum Weihnachtstage in Zürich teurende Kampf zur Unterdrückung der Streifen und unvorhergesehenen Arbeiterbewegungen in der Reichsarmee 1818 (Sonderdruck) von Dr. A. Zorn, D. von Spitz) in der glücklichen Lage, 687 alten, teilweise schon über 100 Jahre alten Personen einen freien Raum bei der Weihnachtsfeier zu geben. Es waren zu diesem Zweck aus den verschiedenen Sammlungen eine Summe von 10000 Mark Verwendung gefunden. Dieser Not und Leid nicht in menschlichen Dankschulden gefüllt und wird nicht bittere Freude bieten allen Frauen am Weihnachtsfest. Die Frauen sind in hiesiger Weise verbunden, dann legen sie sich in die Hände der Frauen, die in der Reichsarmee einen freien Raum zu geben. Allen jungen Weibern, die zu diesem schönen Unternehmen beigetragen haben, gibt das Komitee namens der allen Frauen herzlichsten Dank.

(Ein allgemeiner Heimarbeitertag) soll am 4. März 1904 in Berlin tagen. Die Einberufung erfolgt von der Generalkommission der Heimarbeitenden Deutschlands. Die Initiative kommt der Heimarbeit der deutschen Schutzes der Heimarbeit und Arbeiterinnen, indem die heimischen Verhältnisse der Heimarbeit für das fortwährende „Fortschreiten“ bilden die Voraussetzung. Auf dem Kongress sollen alle Vertreter eine Resolution auf politische und religiöse Forderungen der Heimarbeitenden vereinigen. Die Resolutionen werden, die sich durch ein Mandat legitimieren lassen.

(Der Tag in Krümmung) mehr das „Dresdener Journal“: Am Dienstag wurden im Rathaus zu Krümmung von Oberstmann Reichs-Verordnungen mit Verzeihen der Arbeiter und der Arbeiterinnen abgelesen. In der Sitzung, zu der die Arbeiterinnen einmündig über einige Beschlüsse erging, die jedoch in der später abgehaltenen Versammlung mit den Arbeitgebern nicht angenommen wurden. Anwesend waren der Ausbund zunächst Herr:

Zwei Frauen.

Roman von Anna Garstenheim. (Fortsetzung.)

Es war ja eine Tollheit von Erich, seine Frau einzuführen, man würde sie ignorieren, demütigen. Dann wollte sie Einnahm Protetoren sein, sie und Erich beschützen. Und sie fühlte sich wahrhaft erhaben in dieser edlen Absicht.

Aber alle guten Geister verlassen Emmy, als sie Emma in den Saal treten sah, wie zum Hohn in der gleichen Toilette und in steigender Schönheit. Sie sah, wie Erichs Blicke in Liebe und Stolz an seinem Weibe hingen, wie aller Interesse sich Emma zuwandte, wie sie im Fluge alle Herzen eroberte. Sie hätte auslachen mögen in wildem Hohn; nicht protegieren, nein, demütigen möchte sie Emma und ihren Gatten. Aber der Hohn, der ihr jede Faser erregte, ließ sie der Würde und Würdigung verzeihen. — Die Gutmütigkeit, die moralisch Unterlegene war nun sie.

Der Gedanke brannte wie Feuer in ihrer Seele. Er hatte den Schlag von ihren Augen geschweht, während sie sicher auf ihrem Lager ruhte, und er trieb sie nun umher mit unheimlicher Hastlosigkeit. Dann wieder starrte sie furchend in den grauen Tag, über den Wartplatz, über welchen der Sturm mächtige Schneebänke legte, dem Frühling und Osten zum Hohn.

Vom Amtshause stapfte eben Dampf herüber, der Unermüdliche.

Emmy rief heftig an der Klingel.

„Der Herr ist fertig?“ fragte sie das Stubenmädchen. Herbert konnte schlafen trotz des Sturmes, der von diesem Geschöpf seinen Weibe angeten.

Wenige Minuten später trat er ins Zimmer. Die Frage nach Emmys Befinden erwidert ihm auf den Lippen, so erschraf er über den Anblick von Härte und Grausamkeit in dem schmalen Gesicht.

Während sie ihm den Koffer bereite und Hebert — eine Unterhaltung mit Emmy war für ihn nicht möglich — die Zeitung hinderte frag sie völlig unermüdet.

Die Verabschiedung Spinnerer nimmt doch dieselben Nummern wie die Postkarte? Hebert sah Hebert von seinen Vorkerichten aus. Was sollte plötzlich das Geschäftige?

„Ja.“

„Dann künnten Sie mit den Verabschiedungen anfangen.“

„Sie halten auf, Herr, der Postbote ist eben zu drücken.“

„Zu nichts. Ich wünsche, Hebert, daß nicht ausschließlich mit Postkarte abgeschlossen wird. Nicht, daß Sie mit einem Male abrechdet.“

„Ich verstehe.“

Herbert durchschaut es doch. Wenn sie, die größten Annehmer, abzurufen, war Erich geliebt. Langsam wollte sie den Strick zuziehen.

Frau Emmy aber wußte, wie sie sich am empfindlichsten an Emma rächen, dieses Geschöpf am tiefsten treffen konnte. Ueber Erich mühte sie das Füllhorn von Sorgen ganz allmählich auszusüßten, bis sie ihn erstickt — und sie konnte es, in ihren Händen lag die Macht.

9. Kapitel.

Die Notwendigkeit der Villa in Hüllershausen stand seit vielen Jahren fort immer drüber. Der Herr betrat sie nie, da er nur auf Stunden nach Hüllershausen fuhr, um in der Fabrik nach „den Nechten“ zu sehen.

Nach Frau Emmy kam selten und nur für kurze Zeit. Dann lag es wie drückende Gewitterwolke über Hüllershausen, und alles, vom Direktor bis herab zur letzten Fabrikarbeiterin, allem bekräftigt auf, wenn sie der Wagen nach wenigen unruhigen Tagen wieder davonfuhr.

Denn etwas Unlättes, Klotztes trieb Frau Emmy umher. Wenn sie in R. war, bildete das einigige Grundlachse Haus den Mittelpunkt der Gesellschaft. Zwar immer kalt, unmaßbar,

war Frau Emmy doch das beherrschende Element, gewollt in der Unterhaltung, unsehbar im Urteil, eine „bedeutende Frau“. Allen größeren Wohlstandsbereinen stand sie vor, von jedemmann bewundert als ihres Organisationsfaktors, ihrer Unermüdlichkeit, ihrer Energie; aber niemand sprach von — ihrer Liebe. Was sie auch tat, wie Gesellschaft ging es von ihr aus, jedes unermüdete Geschäft, das ihr entgegenbrachte wollte, unermüdetig stehend. Und doch wieder konnte es in den letzten Augen aufzulösen, als hanje ein Dämon in der Seele der Frau.

„It war sie wochen- ja monatelang auf Reisen, und kaum eine kurze Karte meldete Hebert, wo sie sich aufhielt. Sie gingen beide ihre Wege, wie sie's ausgemacht, ohne einander zu hören oder zu hören.“

Nur war Hebert im Geschäft nicht so bequem, als Emmy anfangs erwartete. Er wollte nicht nur Strohputz sein und seiner Frau weitgehend auf einem Felde den Weiter zeigen. Allgemein galt er für einen klugen Geschäftsmann, weisend, aber auch tüchtigst und hochhabend. Niemand liebte ihn, die Arbeiter in Hüllershausen hatten ihn geradezu, denn er konnte graulich hart sein. Diese Härte wuchs offenbar, je stiller, gelehrigster, höflicher und fatter ihn Leben neben Emmy hinstellte.

Zunächst handelte er am Hebert seines Privatkontors mit starker zusammengehörigen Frauen und geringen Augen und starrte hinüber nach dem Amtshaus. Das war, wenn die Postkarte einmal herbeikam — Frau Emma oder Erich mit den Kindern, den prächtigen, blondhaarigen Weibchen, fernig, frisch, überquellend von Gesundheit und Kraft.

„Das ist Glück“, murmelte er dann mit unfähigster Bitterkeit. Und wenn Hebert diesen Anblick gehabt, war es wieder tagelang gar nicht mehr zum Aushalten mit dem Herrn.

„Nicht selten, doch zur nämlichen Stunde nach Frau Emmy im oberen Stock hinter der Gardine stand und mit heißen, hungertigen Blicken harrte, bis die schönen, glücklichen Menschen

Bredon, 5. Januar. König Georg wird sich am Dienstag, 26. Januar, nach Berlin begeben. Der 27. Januar Kaiser Wilhelm seine Glückwünsche persönlich zu überbringen. Ob auch der Kronprinz persönlich August in seiner Eigenschaft als Kronerbsprinzipal nach Berlin begeben wird, ist noch nicht endgültig beschlossen.

Wien, 5. Januar. In der heute stattgefundenen Reichstags-Präsidentenwahl hatten nach der Abend 8 Uhr vorliegenden Hauptresultate Ergebnisse in Wienbach selbst Hermann (Soz.) 1947, Graf von Hohenlohe (Wid.) 1265 Stimmen. In Regensburg hat Hermann 830, Graf von Hohenlohe 430 Stimmen. Voraussichtlich gestaltet sich die Wahl recht merklich verschieden von der letzten; der sozialdemokratische Kandidat wird durchkommen.

Berlin, 5. Januar. Ein fähiger und ein unfähiger Dragoon von mittelbairischer Herkunft Nr. 18 in Potsdam sind letzten Sonntag nach dem Besuche zum egyptisch-ägyptischen Cluben Abregeren. Sie waren schon längere Zeit vorher durch den Generalmajor Balzer Mann verurteilt worden.

Orient.

Witzig der serbischen Verdächtige.

Das Belgrad wird berichtet: In einer Mitteilung, in welcher der Kaiser publiziert, wurde beschlossen, daß der Abt der Kathedrale des Königs Oberleutnant Bogdanowitsch und Major Jovanowitsch ausfindig sollen. Der erste wird zu den Verdächtigen, der zweite zu den Mitwirkenden gezählt. Von Ordnanungen (siehe Hauptmann Bogdanowitsch und Oberleutnant Jovanowitsch, beide als Verdächtige betrachtet, und Bogdanowitsch als Mitwirkender an. In der Sache als Hauptmännern treten Major Bogdanowitsch als Zeuge und Major Bogdanowitsch als Richter ein. Ordnanungen werden Hauptmann Alex Kowitsch als Richter, Hauptmann Raja Mitrowitsch als Richter und Hauptmann Jovanowitsch als Belagerer. Von den Rekruten sind Befehlshaber auf der Front zu befragen, obgleich sie sich alle von der Befehlsgebung weigern und sich flüchten.

Wahrsagung eines russischen Konsuls.

Der russische Konsul Schadowitsch in Riga hat auf anfruchtliche Zeit einen Urlaub angetreten, der der Vorläufer einer Abberufung sein dürfte. Konsul Schadowitsch erhebt durch die Rigaer Offizierskassette Kompromissen. Er ist nämlich öffentlich ausgesprochen, daß er die Kompromissen in ihrer resolutionen Haltung beibehalten würde, nachdrücklich in die Rigaer Offizierskassette Kompromissen in der Sache, nachdem der ehemalige Chef der russischen Gesandtschaft in Sofia, Adolf Weismann, die Rigaer Kompromissen in die selbige Richtung veranlassen. Infolge der Haltung Schadowitsch's drang die serbische Gesandtschaft den Zerstoß mit ihm ab.

Amerika.

In Caden Panama.

Washington, 5. Januar. Präsident Roosevelt hat eine besondere Vollmacht über die Panama-Kanalangelegenheit an den Kongress erteilt, woraus sich in dieser Richtung ein bestimmtes Schicksal zu erwarten. Die Vollmacht erteilt wird. Es heißt in der Vollmacht, die Vereinigten Staaten hätten keinen Anteil an der Verwaltung des Kanals in Panama und hätten ihn auch nicht erteilt. Die bestehenden Unterstellungen von einer Vollmacht der Vereinigten Staaten seien ohne Begründung, indem die Vereinigten Staaten nicht in Panama, sondern in Kolumbien in Panama einsteigen. Unter dem 11. Dezember wurde darauf geantwortet, daß die Vereinigten Staaten einen Einfluß mit großer Sorge entgegenzusetzen würden, da diese wiederum in Panama begreifen und ihren Nutzen würden. Die Vereinigten Staaten würden sich nicht erlauben, ein amerikanisches Kommando und militärischen Interzesse das Kapitel der blutigen, zerstreuten Bürgerkriegs in Panama zu schließen.

Eine wichtige kirchliche Versammlung.

Am 31. Januar ist eine Sonderkonferenz der katholischen Klerus von Amerika nach Washington einberufen worden, um die Frage der Errichtung eines amerikanischen Erzbischofs zu erörtern. Die Konferenz wird eine der wichtigsten kirchlichen Versammlungen seit der im Jahre 1884 in Baltimore gehaltenen sein. Die Schaffung eines Primas für die Vereinigten Staaten würde die Verbindung des Klerus mit der Regierung und die Vereinigung der katholischen Klerus mit der Regierung zu einem europäischen Klerus zu Folge haben. Als einzigen in Betracht kommenden Kandidaten für die Stellung eines Primas betrachten die amerikanischen Bischöfe, wie verlautet, den Kardinal Gibbons.

Asien.

Rußland und Japan.

Dem ostasiatischen Westerrind liegen heute nur wenige Nachrichten vor, welche die Lage als unerschütterlich, folglich auch die noch immer fortgeführten Verhandlungen zwischen Rußland und Japan durchzuführen ermöglichen. Die russische Regierung wird natürlich die ihr noch überbleibende Zeit zu einer Verhandlung nach besten Kräften aus, um für alle Möglichkeiten genaugenau zuhause. Die nur irgendwo vorkommenden Kriegsbefehle sind zu einer Verhandlung haben nach Chienchen handeln werden. Und diese Verhandlung wird natürlich wieder nach Willkür an den hochbegabten japanischen Kriegserben zurück. In diesen Verhandlungen liegt ein Element der Beunruhigung und Gefährdung der friedlichen Dispositionen der russischen und japanischen Kabinete. Auch dort drinnen aber der Air traten, begleitet von dem alten Gampel, der sich von den Kindern gar nicht trennen konnte.

Ein Gift hatte Frau Emmy, das wirkte langsam, doch sicher. Wenn sie - selten genug geschick't - sich einmal jah, schlug ihr das Herz und bestig und schau' bohrte sich ihr forschender Blick in sein Antlitz. Neue Ideen, neue Pläne, die die Sorge mit sicherem Schritte gegenwärtig, welche Fäden im Haar und Schürhaar des Mannes? O, so ist's gut! - Und sie will gewißig barren, wie die Spinnne in ihrem Netz, bis er sich verblühen würde. Dann müßte Emma gedemütigt zu ihren Füßen stehen für den Mann, den keines Weib's Liebe vernichtet.

Die Postdauer hatten seit jenen Abend keinerlei gefälligen Verkehr in K., und in der Gesellschaft vernied man es, in Frau Emmys Gegenwart von ihnen zu sprechen, trotzdem war Emmy immer sehr genau unterrichtet von dem, was in Potsdam vorging.

In der Fabrik draußen war's kein Geheimnis, daß der Badner Höfler gewissermaßen den Zutritt machte. Der Mensch kamte aus dem Heimatsdorf von Frau Emma Rathenburger. Mit Weib und Kind war er an seinem Geburtstag nach Potsdam gekommen. Er wollte er an der Spinneri Arbeit haben, aber ganz gehörig abgelesen, wie Postdauer Spinner hätte erzählt. Tagelang hatte er sich mit dem Seinen in der Lungengabe herumgetrieben. Da wollte es der Zufall, daß Frau Emmy gelang, sie zu sprechen - etwas fuchsartig Schleichendes hatte er und Frau Emmy verurteilte daß der Mann angefaßt und eine freie Wohnung in den Fallershauser Werkhäusern erhielt.

Dies war eine Heiratsforderung für die Postdauer, das läßteln selbst die Arbeiter. Der Mensch erinnerte ja, die Emma sei seine Braut gewesen, aber als das Mädchen abgebrannt - kein Mensch wisse, wo das Feuer ausgekommen sei, doch gemerkt habe man manches - da sei sie davongegangen, und über der neuen brillanten Partie habe sie den alten Schatz

die überlebte Zählung in den englischen Kriegshafen konnte als ein dem Frieden unglücklich geblieben angesehen werden. Trotzdem schloß sich die Hoffnung auf eine Verständigung zwischen Rußland und Japan, da sein Ziel die Verständigung für die Einleitung eines Weltfriedens und die Erhaltung der Weltfriedens durch die Vereinigung der europäischen Großmächte, die in den letzten Tagen eingetroffen sind, sieht man sich in der Linie mobilisierter Kräfte in der Annahme gefaßt, daß der Friede in Ostasien erhalten bleibt. Die westliche Welt ist als für die Abwehr der russischen Kräfte, die in Ostasien militärische Maßnahmen in Ostasien. Diese Maßnahmen sind nicht gerade eine Kriegsgewinn zwischen Rußland und Japan bilden, sondern vielmehr eher auf ein Gleichgewicht beider Mächte schließen lassen. In Petersburg sind neuerdings unter dem Vorwand des Kaisers ein Vertrag mit dem Kaiser der Großfürstin Maria und ihrer. Die westliche Welt konnte die Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Marine beistimmen. Der Korrespondent der „Köln. Zeitung“, der seinem Blatt diese Meldung laudte, sagte hinzu, er neige der Annahme zu, daß durch die neue russische Note die Möglichkeit eines Verständigung zwischen Rußland und Japan über die Ostasienfrage gegeben wäre. Der Korrespondent der „Köln. Zeitung“, der seinem Blatt diese Meldung laudte, sagte hinzu, er neige der Annahme zu, daß durch die neue russische Note die Möglichkeit eines Verständigung zwischen Rußland und Japan über die Ostasienfrage gegeben wäre.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Unvergleichliches philharmonisches Konzert des Winterheinz. Das philharmonische Orchester unter der Leitung von Hans Richter hat am 25. Januar ein Werk zu schaffen vermocht, das einen Markstein in der Geschichte der Musik bildet, der Fall ist selten. Hector Berlioz, der seinen Tod am 11. Dezember vorigen Jahres 50 Jahre vollendet waren, ist das mit seiner „Symphonie fantastique“ gefaßt. Richter hat in dem Concerte dieses eigenartige Werkes die vornehmsten Konzeptionen mit einer Dringlichkeit geföhrt, der keinen Stills, lo glaubten wir schon kein ausreichen. Der Kapellmeister Winterheinz befürchte uns indes nachdrücklich eine Verleugung und zu gleicher Zeit eine interessante Überleitung über die Programmpunkte der „Symphonie fantastique“ zu dem Hauptwerke, das in diesem Concerte die Hauptrolle spielt. Das ist ein Werk, das nicht nur die Aufmerksamkeit der Zuhörer erregt, sondern auch die Aufmerksamkeit der Zuhörer erregt. Das ist ein Werk, das nicht nur die Aufmerksamkeit der Zuhörer erregt, sondern auch die Aufmerksamkeit der Zuhörer erregt.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

zu mülchen übrig; unter Musik-Publikum lobt Herr Winterheinz die Wahlaustritt. Die Kritik über oder dafür das Konzert nicht in Vergessenheit geraten lassen. - Als Solist wirkte Herr Anton Höfler aus Berlin mit. Er spielte Pauline's D-moll-Klavier-Concert, ein Werk, bei dem der erste Teil vollständig etwas über; Anbände und Anbände aber sind der rechte Charakter. Als solches waren eben die Musikanten bestimmte, ohne etwas geübt und da derselben nicht reichte, war sein Bestreben als Solist. Herr Höfler liegt bei der Wahlaustritt der ersten Hälfte; dafür haben auch seine Solist die Original-Konzeption und eine Bearbeitung von Blü - Konzeption. Vollendet aber vermochte er nicht zu bieten; hier und da waren Ausstellungen zu machen. Paul Kianert.

Aus der Umgebung.

Sennelsch, 5. Januar. (Publikum.) Am Sonntag feierte Herr Sennelsch in der Halle sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des hiesigen Männergesangsvereins. Der Verein brachte dem Jubilar unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kantor Hofmeister, ein Gedächtnis-Concert. Danach veranlaßte sich die Mitglieder zu einer gemächlichen Festgala, in welcher Herr Sennelsch ein künstlerisch ausgeführtes Diplom als Ehren-Diplom erhielt. Die Mitglieder des Vereins haben sich zu dem Jubilar ein Gedächtnis-Concert gegeben, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Bitterfeld, 5. Januar. (Freitag.) Heute morgen gegen 5 1/2 Uhr erfuhr der Publikum. Infolge eines Orkansturms war in der Halle die Decke des Saals entfallen. Obwohl der Brand durch die Decke nicht so heftig war, hat die Halle durch den Orkansturm einen Schaden erlitten, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Sandereichen, 5. Januar. (Freitag.) Am 5. Januar wurde in Sandereichen ein Fest gegeben. Die Gäste waren sehr zahlreich, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

Wahlaustritt. Am 5. Januar (Freitag) wurde morgen gegen 5 1/2 Uhr der Wahlaustritt in der Halle zum Montag abgehalten. Ein großer Teil der Wähler hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist. Die Wahlaustritt hat sich dem Wahlaustritt angeschlossen, was ein Zeichen für die Popularität der Wahlaustritt ist.

solcher doch erst, ist als Anerkennung für seine würdige Thätigkeit...

Die Baukommission eröfnete in ihrer gestrigen Sitzung eine Sitzung über die Bauarbeiten...

Umsiedlung zur Stammschule. Nach den Bestimmungen der Verordnung...

Wahlzettel in Grotzsch. Nach allen Vorlesungen der Wahlzettel...

Vernichtung. Für die Dauer der Besatzung der I. Pionier-Compagnie...

Nichtliche Anzeigen. In der Gemarkung Grotzsch-Görsch...

Halle-Steinbrüche Eisenbahn. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein...

Neues Theater. Mit Donnerstag ist die Wiederholung der Aufführung...

Der V. populäre Kammermusikverein des Saalkreises. Der Vorstand...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Eine Anstellung oder Kanalarbeit. Von dem hiesigen Amtmann...

Stammesgeschichte. Die Stammschule der hiesigen Angehörigen...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

Wetter. Die Zeitung der 1. Klasse 210. Wetter wird bei uns...

haben mit einem Satz von Beschlüssen, einen Anträgen von Hof...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Die hiesigen Angehörigen (H. R. M.) werden in den nächsten Tagen...

Wegen grosser Schiffe wird bereits von einer Firma für Japan geordert...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Wetter. 6. Januar. (Wolff's Bur.) Das Wetter ist jetzt...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Die Schneider'sche Fabrik und Schmeinkauf, Berlin...

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Über den Inhalt des Monatsheftes beigefügt sein. — Anonymus...

Myrrhollin-Glycerin

Beste Haut-Pflege-Mittel.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Halle a. S.

Geschäftshaus J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in verschiedenen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche dermassen zurückgesetzt sind, dass sie kaum der

• • • • **Halfte des Herstellungspreises** • • • •

entsprechen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Washstoffe, Elsasser Baumwollwaren, Leinen, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche jeglicher Art, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portièren, Felle, Jacketts, Paletots, Capes, Abendmäntel, fertige Kostüme, Kostüm-Röcke, Morgenröcke, Matinées, Mädchen- u. Knaben-Konfektion, Damenputz u. Weisswaren jeglicher Art.

Unter anderem empfehle:

ca. **18000** Meter

reinwollene Mousselines,

bestes Fabrikat, prima Qualitäten in nur hervorragend schönen Dessins, **jetzt das Meter 45, 50 u. 60 Pfg. (statt 85 Pfg. bis 1.25 Mk.)**

ca. **10000** Meter

Prima Velour-Stoffe

für Blusen, Morgenröcke, Matinées etc., vorzügliche Qualitäten in vornehmen Mustern, das Meter **25, 30 und 35 Pfg.** (regulärer Preis **60 u. 68 Pfg.**)

ca. **6000** Meter

Prima merc. Washstoffe,

seidenglänzende, gediegene Qualitäten in prächtigen Dessins für Blusen und Kostüme, das Meter **20 Pfg.** (regulärer Preis **75 Pfg.**)

ca. **10000** Meter

Bulgarenstoffe

für Blusen, garantiert echtfarbig, sehr geschmackvolle Dessins, das Meter **17 Pfg.**

Ein Posten **Damen-Wäsche** zu unerreicht billigen Preisen.

ca. **1200** Stück
elegante **Damen-Hemden** mit echter **Madeira-Handstickerei,** Räumungspreis **1.25 Mk. und 1.50 Mk.**

ca. **2000** Stück
einzelne **Damen-Hemden, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider** etc. etc., nur bessere Genres in feinsten Qualitäten zu **enorm billigen Preisen.**

Ein grosser Posten
feine **Damen-Hemden** mit gestickter Passe, Räumungspreis **1 Mk.**
Ein Posten weisse **Piqué-Unterröcke** mit feinsten Madeira-Stickerei für die **Halfte des regulären Preises.**

Ein grosser Posten
elegante **Beinkleider** mit feinen Spitzen und sauberster Handstickerei, Räumungspreis **1 Mk., 1.25 Mk., 1.50 Mk.**
Ein grosser Posten **Mädchen-Beinkleider,** Räumungspreis **25 Pfg.**

Kleiderstoffen.

Grosse Posten in
Ballstoffe, seidenartige Gewebe in allen Lichtfarben
Noppés für praktische Strassenkleider, gediegene Ware
Karvierte Stoffe für Blusen und Kinderkleider
Schwarze Kleiderstoffe, reine Wolle, vorzügliche Qualitäten
Zibelines, eleganter Kostüinstoff, schwerfallende glänzende Qualitäten, grosses Farbensortiment, 110 cm breit.
Grosse Posten in einfarbigen **Gesam Kleiderstoffen** und **Fantasiestoffen** zu **überraschenden billigen Preisen.**

Seidenstoffen.

Grosse Posten in
Reinseidene Taffet-glacés, in grossem Farben-Sortiment, gute, bewährte Qualitäten, Räumungspreis **Meter 75 Pf.**
Reinseidene Merveilleux, vorzügliche Qualitäten in grossem Farbensortiment, Räumungspreis **Meter 60 Pf.**
Reinseidene Fantasie-Stoffe in den neuesten Dessins, schwarz und farbig, aparte Streifen, Karos etc. etc., extra schwere Qualitäten, zu **enorm billigen Preisen.**

Ein grosser Posten
Voiles,
die hervorragendste Neuheit für die bevorstehende **Frühjahrs-Saison**
in hochaparten Dessins, Räumungspreis das Meter **30 Pf.**

Ein grosser Posten
Unterröcke
in allen Stoffarten und Ausführungen. U. a. empfehle elegante schwarze **Satin-Unterröcke** mit Planel gefüttert, Räumungspreis das Stück **Mk. 2,25.**

Ein grosser Posten
Gardinen,
zurückgesetzte Muster, ist zu bisher nicht gekanntem Preisen zum Verkauf gestellt,
das Meter **35 Pf., 50 Pf., 65 Pf.**
statt 65 Pf. statt 90 Pf. statt Mk. 1.15.

Grosser Posten in **Damenputz und Weisswaren** zu **enorm billigen Preisen.**

Darunter befinden sich: Garnierte und ungaranierte Damen- und Mädchen-Hüte, Pariser Modell-Hüte, Knaben- und Mädchen-Mützen, Westen und Einsätze für Kostüme, Lavalliers, Echarpes, Jabots, Strausstedern- und Rüschen-Boas, Schleifen, Krawatten, Sonnen- und Regenschirme, Gürtel, Fächer, Pompadours, Ballschals und -Kragen, Seidenband, Spitzen, Stickereien, etc. etc.

Ein grosser Posten
Paletots und **Jacketts,**
Neuheiten dieser Saison, vorzügliche Stoffe, tadellose Verarbeitung,
jetzt das Stück
3 Mk. 3,50 Mk. 4 Mk.

Ein grosser Posten
Seidenplüsch-Jacketts
mit eleganter Pelzgarneur
jetzt **10 Mk.** (statt **36 Mk.**)
Reinseidene Blusen
in verschiedenen Ausführungen,
jetzt **6,50 Mk.** (statt **18 Mk.**)

Ein grosser Posten
div. Konfektion:
Reinwollene Blusen jetzt **4 Mk.** (statt **7,50 Mk.**)
Elegante Kostüme jetzt **7,50 Mk.** (statt **18 Mk.**)
Elegante Kostümröcke jetzt **7,50** (statt **18 Mk.**)
Mädchen-Kleider jetzt **4 Mk.** (statt **3,50 Mk.**)
Mädchen-Mäntel jetzt **6,50 Mk.** (statt **18 Mk.**)
Knaben-Anzüge jetzt **4,50 Mk.** (statt **10 Mk.**)
Knaben-Mäntel jetzt **3,50 Mk.** (statt **12 Mk.**)